

Protokoll der GF-Sitzung vom 11.06.2013

Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Felix Walter (GF Finanzen), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Johanna Krüner (GF Lehre und Studium), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik)

Gäste: Tobias Grundmann, Stanislaw Bondarew, Richard Silas, Anna Bründl

Protokoll: Felix Walter

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Härtefallantrag <i>Ablehnungsbescheid zu BK 372/01/2013</i> Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>2. Streetculture @ Hellerau Dieses Themenfestival findet dieses Jahr zum ersten Mal statt. In diesem Rahmen finden diverse Vorträge und Filmreihen zur Rolle der Streetart im arabischen Frühling und der Streetart in Deutschland statt. Die Gruppe möchte gerne Unterstützung bei der Bewerbung des Festivals an der Universität. Die GF ÖA berichtet über die Möglichkeiten, die der StuRa hat und empfiehlt den möglichen Kontakt zu diversen Hochschulgruppen. Außerdem bietet sie die Bewerbung durch die StuRa- Kanäle an, sowie das Recht des StuRa auf dem Campus zu plakatieren. Personell sieht die Unterstützung eher schwierig aus, da die Auslastung des GB ÖA derzeit ohnehin sehr hoch ist.</p>	<p>Anna Bründl</p>
<p>3. DAAD Mitgliederversammlung a) <i>Stanislaw war bei dem Vorbereitungstreffen in Bonn.</i> Die Tagesordnung der MV wurde diskutiert, dabei auch u. a. der Wahlordnungsänderungsantrag der TU Dresden. Der Antrag wurde im Kuratorium vertagt, welches jedoch nur einmal im Jahr zusammenkommt. Der TOP wurde gesetzt auf platz 10 und es recht fraglich, ob dieser dann noch behandelt würde – Ferner ist das Risiko der Annahme noch nicht entsprechend verifiziert wurden in welchem Gremium der erste Beschluss gefasst werden sollte. Die Geschäftsstelle ist dem Antrag eher ablehnen gesinnt. Es kann sein, wenn die MV den Antrag ablehnt, dass auch das Kuratorium den Antrag ablehnt. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass wenn der Antrag im Kuratorium vor der MV angenommen wird, dass dieser dann auch in der MV angenommen würde. Die Geschäftsführung soll nun entscheiden, wie mit dem Antrag verfahren werde soll. Ferner</p>	<p>Stanislaw Bondarew</p>

ist Stanislaw als Mitglied der Studenten für das Kuratorium gewählt wurden.

Entsprechend schlägt Andreas vor, dass das Kuratorium zu erst mit dem Antrag befasst werden sollt und weist auf die begrenzte Zeit der MV hin sowie dass wenn Stanislaw im Kuratorium sei wer schon einmal vorfühlen kann, wie die Wahrscheinlichkeit des Erfolgs stünde. Diesem schließt sich Johanna an, auch wenn dies länger dauern sollte als bisher gehofft.

b) *Wer fährt (außer Stanislaw) mit?* Am 25. Juni 2013 ab 10:30 ist die MV des DAAD. Da sie so zeitig anfängt, muss am Vorabend angereist werden. Die GF LuSt hat grundsätzliches Interesse, allerdings sieht es zeitlich schwierig aus. Ähnlich verhält es sich bei der GF Soziales. Der GF HoPo und der GF Finanzen hat Zeit. ABER die Fahrtkosten sind sehr hoch und da jede Hochschule ohnehin nur eine Stimme hat, lohnt eine stärkere Besetzung nicht. Von daher Stanislaw wohl alleine fahren.

c) *Finanzantrag Fahrtkosten:* Stanislaw beantragt für Fahrtkosten und Unterkunft insgesamt 140,- €. Davon entfallen 20,- € auf die Unterkunft.

Ohne Gegenrede beschlossen.

d) *Vertretungsvollmacht:* Stanislaw benötigt für die MV des DAAD eine Vertretungsvollmacht und stellt einen entsprechenden Antrag.
Ohne Gegenrede beschlossen.

4. **Benefizgrillen für die Fluthilfe am 20.06.13**

Die Adrem hat angefragt, ob sich der StuRa an einem Spendengrillen für die Fluthilfe beteiligen würde.

Die GF ÖA stellt den Antrag das Grillen ideell, materiell und personell zu unterstützen. Die Veranstaltung soll von 11:00 bis 21:00 auf der HSZ- Wiese stattfinden. Von 11:00 – 14:00 wird von der Adrem aus gegrillt, von 14:00 – 16:00 wird vom Campus Radio eine Bühne aufgebaut und ab 16:00 ein kleines „Kulturprogramm“ durchgeführt.

Der StuRa kann eine Benefizveranstaltung finanziell nicht unterstützen, da diese gewinnorientiert ist. Der Antrag der GF ÖA, so wie er vorliegt, ist aber unkritisch. Die Einnahmen aus der Veranstaltung sollen entweder dem Bärenzwinger, der Stiftung Lichtblick, dem Arche Nova oder dem DRK zu Gute kommen.

Ohne Gegenrede angenommen.

5. **Grußwort zur Feierl. Imma. am 17.10.13**

Die GF LuSt und der GF HoPo melden Interesse an die Rede zu halten.

Die GF ÖA fragt nach den Intentionen der beiden konkurrierenden GFs.

Die GF LuSt führt aus, dass sie sich bei ihrer eigenen Imma nicht an der Stelle abgeholt gefühlt hat, an der sie stand. Dies würde sie gern bei der kommenden Imma besser machen. Außerdem hat sie bereits philosophisch wertvolle Zitate herausgesucht, die sie gerne

GF ÖA

GF LuSt

mit einbauen würden.

Der GF HoPo schließt sich Johanna in vielen Punkten an, aber er möchte die „Neuen“ nicht nur zum Studium motivieren, sondern auch zum Studentenleben. Er würde seinen GB außen vor lassen. Er möchte kritisch motivieren die Gemeinschaft, welche an einer Universität zwischen Studierenden bestehen kann, zu leben und zu erleben. Sicherlich muss am Ende des Studiums auch der erfolgreiche Abschluss stehen, aber man sollte nicht vergessen, dass Leben und somit auch das Studium auch zu genießen.

Die GF Lust meint, dass sich im Vergleich zur Schule der Spielplatz nicht geändert hat, aber das Spielzeug auf dem Spielplatz. Der Sandkasten ist begrenzt und die meisten Studis bewegen sich schön in der Mitte, wo es sicher erscheint. Die GF LuSt wünscht sich, dass sich mehr Studis trauen, auch am Rand des Sandkastens zu spielen.

Die GF ÖA findet, dass sich die beiden KandidatInnen sehr gut ergänzen und schlägt vor, dass die beiden zusammenarbeiten sollen und die Rede gemeinsam halten sollten.

Die beiden KandidatInnen erklären sich damit einverstanden. Das Ganze muss natürlich noch den Veranstaltern mitgeteilt werden.

Beschluss: Die GF LuSt und der GF HoPo halten die Rede zur Feierl. Imma. gemeinsam.

Ohne Gegenrede angenommen.

6. Sommeruni

Frau L. meinte kürzlich, dass die GF Soziales bisher immer bei der Sommeruni den Hut auf hatte und sie es doch deswegen wieder machen sollte.

Die GF ÖA schlägt vor, dass die GF Soziales zwar wieder den Hut auf hat, aber alle GFs sich in gleichem Maße an der Durchführung beteiligen, also jeder andere GF (außer Soziales) sich um Durchführung und Organisation eines der vier Termine für die Sommeruni kümmert.

Was ist eigentlich die Sommeruni: Dabei kommen Schülerinnen und Schüler an die Uni und lernen die Uni kennen. Dafür gibt es vier Termine. Dabei grillt der StuRa und stellt währenddessen ein „Forum“ an Studienvertretern dar, an welche sich die SchülerInnen wenden können. Der StuRa soll dabei von den FSREN unterstützt werden.

Der GF Finanzen merkt an, dass er noch nicht abschätzen kann, wie viel Zeit die Bewältigung seiner Prüfungen kosten wird. Er nimmt sich damit nicht von der Durchführung der Sommeruni aus, aber es könnte seitens des GF Finanzen zu mehreren zeitlichen Engpässen kommen, welche kompensiert werden müssen.

Beschluss zum Vorschlag der GF ÖA:

Ohne Gegenrede angenommen.

Auf der nächsten GF- Sitzung sollen die Termine auf die GFs verteilt werden.

GF Soziales

<p>7. Einweihung Biomensa und Coffeebar Am nächsten Mittwoch, 19.06., um 16:00 werden die Biomensa „U-Boot“ und die Coffeebar „Ab ins Grüne“ offiziell eingeweiht. Die Einweihung beginnt an der Mensa U-Boot. Der GF HoPo möchte nicht als GF zur Einweihung angemeldet werden, wird aber als Privatperson an der Einweihung teilnehmen. Die übrigen GFs werden ganz offiziell teilnehmen.</p>	GF Soziales
<p>8. InfoTOP „Sport und Finanzen IHI Zittau“ Der GF Finanzen berichtet, dass er am 17.06. nach Zittau fahren wird und die Übergabe der Finanzen zwischen der bisherigen kommissarischen Verwaltung der Studierendenvertretung am IHI Zittau und dem neu gewählten Fachschaftsrat IHI Zittau durchführen wird. Außerdem besucht Felix gleich den StuRa der HS Zittau/Görlitz, um mit diesem den Sportvertrag umzusetzen, welcher bereits auf der GF- Sitzung vom 18.04.2013 beschlossen wurde. Zur Erinnerung: Dieser beinhaltet, dass die Studierenden des IHI Zittau im aktuell laufenden Semester an dem Sportangebot des StuRa der HS Z./G. teilnehmen dürfen. Der StuRa TUD zahlt dafür 1,40 €/ Studierenden der Fachschaft IHI Zittau. Bei dort aktuell 235 Immatrikulierten entspricht dies einer einmaligen Zahlen i.H.v. 329,00 €. Es ist ausdrücklich nicht geplant, dass der StuRa der TUD diesen Sportbeitrag für die Fachschaft IHI Zittau weiterhin vollständig allein trägt. Die Fachschaft IHI Zittau soll ab dem kommenden Wintersemester mindestens anteilig in die Pflicht genommen werden, wenn sie beschließt das Sportangebot des StuRa der HS Z./G. weiterhin mit nutzen zu wollen.</p>	GF Finanzen
<p>9. „Widerspruch“ Antrag: Die Geschäftsführung möge beschließen gegen den Bescheid bezügl. der Kl. Anfrage (Drs. 5/10380) und zugehörigen Nachfrage (Drs. 5/11270) des MdL Mackenroths bei dem Rektor der TU Dresden, Prof. Hans Müller-Steinhagen, Widerspruch einzulegen. Weiterhin möge die Geschäftsführung beschließen mit selbst auferlegter Frist bis zum 28.06.2013 die Begründung zu dem Widerspruch nachzureichen. Hintergrundinformationen: Der Bescheid von der TU Dresden wurde am 29.05.2013 ausgestellt und erreichte den StuRa am 03.06.2013 via Fax (am 05.06. über die Hauspost). In dem Bescheid wird der StuRa dazu aufgefordert mit Frist bis zum 10.06.2013 die Kleine Anfrage und zugehörige Nachfrage zu beantworten. Diese Frist hat die Geschäftsführung mit dem heutigen Tag verstreichen lassen. Der Widerspruch kann binnen eines Monats eingelegt werden und erfolgt somit fristgerecht. Ohne Gegenrede beschlossen.</p>	GF Finanzen